

Y N 139402

W. Gause

Stein a. d. Donau

Nied.-Osterr.

Hilmar Pross & Krons

Nied.-Osterr.

25. Juli 1901

Lieber Freund!

Von Hellenberg habe ich von Ihrer Erinnerung zum Professor am Conservatorium. Mein empfindlichster Glückwunsch dazu! Hoffentlich gibt Ihnen diese Stellung die längst erwünschte Freiheit in materieller Beziehung, so dass Sie auch für sich mehr schaffen können, was Sie wollen.

Obwohl meine letzten Briefe unbeantwortet blieben, hoffe ich doch, dass nicht etwa Krankheit in der Familie die Ursache davon ist. Sie haben gewiss noch viel zu thun. Ich bin im März in der letzten 4 Wochen durch viele Reisen, Belgien, Berlin Leipzig etc. etc. durch das Land gegangen. Dringende Verpflichtungen vollständig bei der Erschöpfung in der Provinz genommen. Meine Frau war seit in Berlin, wir sehen viel Neues & Interessantes. Die Ungezogenheit Kreiser Schmidt schläft jetzt schon "Tummeschlaf". Kommen Sie schon zu der Führung des Stiefpfeils & in der nächst Nähe komme ich nach Wien, hoffe ich Sie dort. Viele Grüße Ihnen & Ihrer Familie.
H. Gause

